

Pressemitteilung vom 6. Januar 2017

«13 Welten von Schwarz und Weiss» – Schriftkunst-Gruppenausstellung

Suishū T. Klopfenstein-Arii, Sylvia Fässler, Gabrielle Gross, Machiko Hafner-Nakai, Christof Mohr, Nobuko Moser-Maruyama, Richard Müller, Francisco Osorio, Renata Schalcher, Wojciech Simson, Geneviève Teoh, Franziska Thomann und Ursula Weiss.

Die chinesisch-japanische Schriftkunst hat eine Jahrtausendealte Tradition, sie ist bis heute lebendig und eine hoch angesehene Kunstform, denn die Schrift vermittelt in Ostasien nicht nur Inhalt. Über die Bedeutung der Worte und des Schriftstils hinaus ist ein Schriftkunstwerk immer auch Ausdruck der inneren Welt, der Kraft, Persönlichkeit und Sensibilität der Künstlerinnen und Künstler. Diese lassen mit unzähligen Schattierungen von schwarzer Tusche auf weissem Papier eine Welt von tiefer Ruhe und Einfachheit entstehen. Zu den renommiertesten Vertreterinnen dieser Kunst in der Schweiz zählt Suishū T. Klopfenstein-Arii. Die Schriftkunst-Meisterin hat über Jahrzehnte ihr Werk in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen präsentiert und ihr Wissen und Können auch als Lehrerin weitergegeben. Nun stellt sie in der Galerie Claudia Geiser gemeinsam mit langjährigen Schülerinnen und Schülern aus.

Formal gesehen ist die Schriftkunst die Kunst der Striche und ihrer Verteilung in der Fläche. Dabei spielen die Schreibmaterialien eine wesentliche Rolle: Ein Pinsel kann gleiten, springen oder ruhen, man kann mit ihm auslaufende, durchbrochene oder gekratzte Striche schreiben, und bei der Tusche sind vom hellsten Grau bis zum tiefsten Schwarz alle Nuancen möglich. Was das Schreiben betrifft, so ist bei jedem Schriftzeichen die Abfolge der Striche vorgegeben, zudem muss es in einem Zug und ohne Korrektur geschrieben werden. Ein Schriftkunstwerk zu schaffen ist deshalb nicht nur eine Frage der Technik, des Wissens um die Bedeutung der Zeichen und Schriftstile, der jahrelangen Übung und der höchsten Konzentration – es ist auch eine Frage der geistigen Haltung. Erst wenn man die innere Welt in ein Bild einbringen kann, können einmalige Kunstwerke voller Ausdruckskraft und Leben entstehen wie diejenigen in dieser Ausstellung.

Zusammen mit Suishū T. Klopfenstein-Arii zeigen 12 ihrer langjährigen Schülerinnen und Schüler je ein Bild. Die Schriftkunstwerke sind so unverwechselbar wie die Künstlerinnen und Künstler, die teilweise seit Jahrzehnten mit Freude und Ausdauer bei ihrer Lehrerin die traditionellen Grundregeln und Schriften üben und auf dieser Basis ihren eigenen Stil entwickelten. Ihre Beweggründe für die intensive Beschäftigung mit der Schriftkunst sind ganz unterschiedlich: Sie wollen der Alltagshektik etwas entgegensetzen, sich ganz auf den Prozess des Schreibens konzentrieren, den Schriftzeichen einen persönlichen Ausdruck geben, mehr über die geistigen Grundlagen der Schriftkunst erfahren, menschliche Erfahrungen oder ihr eigenes Wesen in Schriftkunst umsetzen, im Schreiben meditieren, Stille und die eigene Mitte erleben oder ganz grundsätzlich über die Schrift Zugang zur Kunst und Kultur Ostasiens erhalten. All diesen Künstlerinnen und Künstlern gemeinsam ist, dass sie über ihre Lehrerin zu den Wurzeln der Schriftkunst gefunden haben, diese mit Disziplin und Geduld kultivieren und – jede und jeder auf eigene Weise – in ihren Bildern zum Blühen bringen.

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Vernissage vom Donnerstag, 19. Januar 2017, 17 bis 20 Uhr. Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend. Um 18 Uhr hält Suishū T. Klopfenstein-Arii eine kurze Ansprache.

Führung durch die Ausstellung: Sonntag, 5. Februar 2017, 14 bis 16 Uhr. Um 14 Uhr und 15 Uhr führen die Künstlerinnen und Künstler durch die Ausstellung.

Finissage mit den Künstlerinnen und Künstlern: Samstag, 25. Februar 2017, 12 bis 14 Uhr.

Die Ausstellung dauert vom 20. Januar bis am 25. Februar 2017. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 13–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Claudia Geiser
+41 79 675 65 40, info@claudiageiser.ch

Werke

- 1 **Suishū T. Klopfenstein-Arii**
Vier Grundbegriffe aus dem Zhuangzi, 2012–2016
Das Wissen lassen und natürlich werden 不知
In die Wandlung eintreten 化
Antworten mit Herz 應
Der Nutzen des Nutzlosen 無用
 (von oben nach unten)

Tusche auf Japanpapier und danach bearbeitet
 Masse der einzelnen Bilder je 58 x 35 cm, wie abgebildet 253 x 120 cm
- 2 **Sylvia Fässler**
Wirbel 渦, 2016

Tusche auf Japanpapier
 71,8 x 127,8 cm
- 3 **Gabrielle Gross**
Traum 夢, 2014

Tusche auf Japanpapier
 80 x 44 cm
- 4 **Machiko Hafner-Nakai**
**Frühlingsanfang, der Himmel erscheint im hellen Grün,
 alle warten auf das erste Zwitschern der Grasmücke, 2016**
 あさみどり はるたつそらに うぐひすの はつ聲またぬ 人はあらしな

Japanisches Gedicht einer Hofdame aus dem 10. Jh.
 Tusche auf japanischem dekorativem Papier für Kalligrafie
 52,5 x 66,5 cm
- 5 **Christof Mohr**
lautlose Stimme hören 隻手音聲, 2013

Tusche auf Japanpapier
 80 x 27 cm
- 6 **Nobuko Moser-Maruyama**
Wolken fliegen 飛雲, 2016

Tusche auf Japanpapier
 95,5 x 48 cm
- 7 **Richard Müller**
It Is, Was and Will Be - a Mother's Love
 現在、過去、未来、永遠に存在する母性愛, 2016

Tusche auf Japanpapier
 72 x 52 cm

8 **Francisco Osorio**

Der grüne Bach 青溪, 2016

Wenn ich zum Fluss der Goldenen Blüten wandre,
dann folge ich stets dieses grünen Baches Lauf.
Die Berge lassen ihn zehntausend Windungen machen,
der gerade Weg wäre nicht einmal hundert Meilen.
Das Rauschen der Strömung im Gewirr der Felsblöcke,
seine Farbe so still, tief unter den dunklen Tannen.
Auf und ab tanzen sachte die Wassernuss-Ranken,
klar, so klar ist das Schilfrohr gespiegelt.
Mein tiefstes Herz gehörte schon immer der Stille,
und seh ich, wie friedlich dies klare Gewässer ist.
Dann möchte ich hier auf einem Felsblock verweilen,
die Angel auswerfen bis an mein Lebensende.

Wang Wei (Tang-Zeit, 699–759)
Übersetzt von Stephan Schuhmacher,
aus dem Buch «Jenseits der weissen Wolken»

青溪 王維

言入黃花川，每逐青溪水。
隨山將萬轉，趣途無百里。
聲喧亂石中，色靜深松裏。
漾漾泛菱荇，澄澄映葭葦。
我心素已閒，清川澹如此。
請留盤石上，垂釣將已矣。

Tusche auf Japanpapier
151 x 83 cm

9 **Renata Schalcher**

Schrei 喝, 2016

Tusche auf Japanpapier
150 x 75 cm

10 **Wojciech Simson**

Wasser 水, 2016

Tusche auf Japanpapier
30 x 30 cm

11 **Geneviève Teoh**

Buddha ほとけ, 2016

Hängerrolle, Tusche auf Japanpapier, auf Seide montiert
129,5 x 36,5 cm

12 **Franziska Thomann**

Freude よろこび, 2016

Tusche auf Japanpapier
40,5 x 54,5 cm

13 **Ursula Weiss**

Der Reif erfüllt den Himmel 霜满天, 2016

Tusche auf Japanpapier
83 x 29 cm